

Die Schachfreunde bestehen das Abenteuer Bundesliga!

Nach dem Aufstieg des letzten Jahres in die Frauenbundesliga standen den Damen der SF Deizisau eine harte aber zeitgleich auch spannende Saison bevor. Um in dieser Liga mithalten zu können, waren einige Neuzugänge notwendig. Es konnte mit Hanna-Marie Klek sogar die U16-Vizeweltmeisterin 2011 gewonnen werden. Sie gehört der Nachwuchsnationalmannschaft an und hat ihre Wurzeln in Nürtingen. Marina Gabriel zog es privat nach Deizisau und wechselte dabei den Verein gleich mit. Sie ist eine Verstärkung für die Frauen- und Männermannschaft. Tochter und Mutter Foisor konnten als starke Alternative für enge Spiele gewonnen werden. Vera Nebolsina war ein echter Glücksgriff. Die russische U20-Weltmeisterin im Jahr 2007 hat zufälligerweise ein Kunststipendium an der Akademie Schloss Solitude ergattert. Eine weitere Nachwuchsspieler, Elisa Zeller aus Göppingen, wagte den Sprung nach Deizisau, um sich bei den Damen und Herren weiterzuentwickeln. Zu den Neuzugängen kommen unsere starken langjährigen Spielerinnen Vesna Misanovic, Marina Manakov, Jana Rempel und Katharina Bader. Die neu zusammen gefundene Mannschaft hatte eine gute Chance in der Liga mithalten, wobei das Saisonziel von Anfang an der Klassenerhalt war.

In der Frauenbundesliga wird immer Wochenendweise gespielt, d.h. an einem Wochenende werden immer zwei Spiele gespielt, samstags um 14.00 Uhr und sonntags um 9.00 Uhr. Die Mannschaften werden in Pärchen aufgeteilt. Die zugeteilte Mannschaft nennt sich Reisepartner. Die Wochenenden sind immer so aufgebaut, dass man mit dem Reisepartner zu einem anderen Pärchen fährt,



Oben: Das erfolgreiche Damenteam der Schachfreunde:

Von links: Marina Gabriel, Marina Manakov, Jana Rempel, Hanna-Marie Klek, Vesna Misanovic, Vera Nebolsina, Katharina Bader, Vorsitzender Sven Noppes

zu Hause oder beim Reisepartner spielt. An dem Wochenende wird dann gegen die beiden gegnerischen Mannschaften gespielt. An einem zusätzlichen Tag spielt man dann gegen den eigenen Reisepartner. Der Partner von Deizisau sind die Schachfreunde aus Friedberg. Die Mannschaft besteht aus zwei Nationalspielerinnen und vielen weiteren internationalen Topspielerinnen. Ihnen gelang es in ihrer ersten Saison im Oberhaus direkt den dritten Platz zu belegen. Sie gelten als größte Herausforderer des amtierenden Meisters.

Das erste Wochenende brachte bereits das erste Endspiel. Wenn der Klassenerhalt geschafft werden sollte, dann musste unbedingt ein Sieg gegen den Konkurrent Karlsruhe her. Dementsprechend stark sind die Frauen der SF Deizisau angetreten. Die Gegner waren ebenbürtig, aber die Deizisauerinnen erwischten einen bärenstarken Tag und konnten ungefährdet siegen. Die Ankunft in der 1. Bundesliga war geschafft und der Grundstein für den Klassenerhalt gelegt.

Am zweiten Spiel des Wochenendes wartete ein

Ganz anderes Kaliber auf Deizisau. Man spielte gegen den amtierenden Meister Baden-Baden. In dieser Partie wurde den Damen aufgezeigt, dass ihnen zur Spitze der Liga noch einiges fehlt. Die Begegnung ging klar verloren, wobei sich unsere Damen tapfer schlugen.

Als nächstes wartete der absolute Saisonhöhepunkt: das Heimspielwochenende. Die Gemeinde räumte als i-Punktchen sogar den Sitzungssaal des Gemeinderates.

Man gab sich alle Mühe bei der Premiere. Es gab eine Live-Übertragung ins Internet, für die Spielerinnen stand ein ausgiebiges Büffet bereit, die Zuschauer hatten die Möglichkeit selbst Schach zu spielen. Die Organisation lief reibungslos, die sportliche Seite blieb leider etwas hinter den Erwartungen zurück. Gegen den Abstiegs konkurrenten Guben konnte nur ein 3:3 erspielt werden. Das Sonntagsspiel gegen den größten Schachclub in Deutschland Hamburger SK ging leider verloren. Im Nachhinein war das Wochenende durchweg positiv. Die Atmosphäre war super und kann locker mit allen anderen Austragungsorten mithalten. Ein tolles Wochenende!



Das nächste Spiel konnte gleich wieder zuhause gespielt werden. Dieses Mal stand die Einzelrunde gegen den Reisepartner Friedberg an. Dieses Match wurde, auch aufgrund einer nicht nachvollziehbaren Schiedsrichterentscheidung, knapp mit 2,5:3,5 verloren. Dies bedeutete aber ein Achtungserfolg für die Frauen aus Deizisau. War man doch als krasser Außenseiter angetreten.



Bei dem ersten Heimspieltag unseres Reisepartners Friedberg konnte ein Überraschungserfolg gegen die Schachmiezzen aus Rodewisch erkämpft werden. Dies waren die vielleicht überraschendsten und deshalb so wichtigen Punkte für den Klassenerhalt. Das zweite Spiel ging leider verloren.

Am vorletzten Spieltag kam das entscheidende Spiel gegen Schlusslicht Wattenscheid. Aufgrund einer Krankheit musste die Mannschaftsführerin Anna Schütte spontan einspringen. Diese Schwächung der Mannschaft konnte die Deizisauerinnen nicht aufhalten und man gewann verdient gegen Wattenscheid. Dies bedeutete bereits den fast sicheren Klassenerhalt.

Die restlichen drei Spiele gingen dann leider auch verloren, aber das hatte keinen Einfluß mehr auf die Endtabelle.

Nach einer starken Saison können die Schachfreunde Stolz auf ihre Frauenmannschaft sein, die das Abenteuer Bundesliga erfolgreich gemeistert hat und auf eine weitere spannende Saison im Oberhaus blicken darf.

Mannschaft

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	BP
1. OSG Baden-Baden	x	3½	3	4	4½	4	4½	5	4½	6	6	5	21	50
2. SF 1891 Friedberg	2½	x	3½	4	3½	4	5	3½	3½	4	5	6	20	44½
3. Bad Königshofen	3	2½	x	4½	3½	3	4½	5	4	6	4½	5½	18	46
4. Hamburger SK von 1830	2	2	1½	x	2½	4	4	4½	4	4	6	5½	14	40
5. SV Mülheim Nord	1½	2½	2½	3½	x	3	2	3½	4	4½	3½	4	13	34½
6. USV Volksbank Halle	2	2	3	2	3	x	2	4	3½	3½	4½	5	12	34½
7. Rodewischer Schachmiezzen	1½	1	1½	2	4	4	x	2½	2	5	4	5	10	32½
8. SK Großlehna	1	2½	1	1½	2½	2	3½	x	4½	4	3½	5	10	31
9. SF Deizisau	1½	2½	2	2	2	2½	4	1½	x	4½	3	4	7	29½
10. Karlsruher SF 1853	0	2	0	2	1½	2½	1	2	1½	x	5	5	4	22½
11. SV Chemie Guben	0	1	1½	0	2½	1½	2	2½	3	1	x	4½	3	19½
12. SV Wattenscheid 1930	1	0	½	½	2	1	1	1	2	1	1½	x	0	11½

Spielerinnen

	Elo	Titel	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Ges.
1. Foisor, Cristina	2401	WIM	1	0			½	½						2
2. Nebolsina, Vera	2269	WGM			0	0	1	0	½	1	½	½	½	4
3. Misanovic, Vesna	2326	WGM	½	½	0	½		1	1					3½
4. Manakov, Marina	2297	WIM	½	½	0	½	½	1	0	½	½	0	0	4½
5. Klek, Hanna M.	2238		½	0	1	1	0			1	½	½	+	5½
6. Foisor, Mihaela V.	2220	WIM	1	½				1	0					2½
7. Rempel, Jana	2078				1	0	½			½	0	½	0	2½
8. Bader, Katharina	2088	WFM					0							0
9. Gabriel, Marina	1991		1	0	½	0	½	½	0					2½
10. Zeller, Elisa	1893									1	½	0	½	2
11. Schütte, Anna										0	0	0	½	½